

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 87 (1961)  
**Heft:** 25

**Illustration:** Selbstbedienung  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 21.01.2026

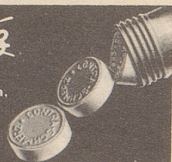
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Contra-Schmerz

hilft bei Kopfweh, Migräne,  
Zahnweh, Monatsschmerzen,  
ohne Magenbrennen zu  
verursachen.

12 Tabletten Fr. 1.80

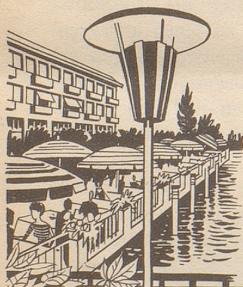


Gar mancher wird  
vom Durste wild –  
ein Weissenburger  
macht ihn mild.

# Weissenburger

Mineral- und Tafelwasser

26



HOTEL  
**Pilatus**  
Hergiswil am See

Immer gut und gepflegt  
Einzigartiges Pavillon-  
Restaurant, See-Terrasse,  
Pilatus-Keller,  
ständiges Orchester

Familie J. L. Fuchs  
Telefon (041) 751555

Versagen deine Nerven  
Schwinden deine Kräfte

dann hilft

## Dr. Buer's Reinlecithin

Packungen zu Fr. 5.50, 8.40. Sehr vorteilhafte Kur-  
packung 14.20, auch über lecithin flüssig zu Fr. 10.45,  
19.15 und 33.80, in Apotheken und Drogerien  
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge



Höchste Zeit,  
dem Uebel mit dem  
tausendfach bewährten

**BIRKENBLUT**

wirksam zu begegnen.  
Es hilft selbst da, wo  
alles andere versagte.  
Birkenblut-Produkte:  
Lotionen, Crèmes, Fixator, Brillantine, Shampoo,  
Schuppenwasser usw. sind  
Qualitäts-Produkte.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faudo

wir das fünfbändige Konversationslexikon,  
einen Schlichthobel und Mozarts kleine  
Nachtmusik auf Langspielplatten einpack-  
ten, nicht aber den Rasierapparat, die Berg-  
schuhe und den Büchsenöffner.

Doch nicht bloß das Zusammenstellen der  
lebensnotwendigen Utensilien bedeutet eine  
starke seelische Belastung, sondern auch un-  
sere Filiale des Zoologischen Gartens. Den  
Hund geben wir jeweils einem seriösen  
Metzger in Pension, weil Bernhardiner in  
den Ferien Erwachsenenpreise bezahlen und  
die liebebedürftige Gewohnheit haben, im  
Auto mit dem Chauffeur gefährliche tête-  
à-tête-Spielchen zu machen. Unser Büsi ist  
nicht wie andere Katzen, sondern schläft  
friedlich inmitten einer Mäusefamilie, die  
mit ihm aus dem gleichen Tellerchen frisst.  
Seinem verfeinerten Seelenleben müssen wir  
natürlich gebührend Rechnung tragen. So  
wäre es eine seelische Grausamkeit, es brutal  
ins Tierheim zu stecken. Nach intensiven Be-  
mühungen haben wir als Lösung einen pen-  
sionierten Tierwärter gefunden, der unsere  
Tiere an Ort und Stelle füttert und gegen  
gute Barzahlung dem Kater, den Goldfischen  
und den beiden Wellensittichen liebevoll zu-  
redet, damit sie sich nicht vereinsamt fühlen.  
Schließlich verursachen auch Gärten Sorgen.  
Zwar sind sie genügsamer als Menschen und  
Tiere, beharren aber nach heißen Sommer-  
tagen auf ihrem Schluck Wasser. Zudem  
bringen sie Gemüse und Beeren aller Art  
hervor, die zur Stunde der Reife geerntet  
sein wollen. Als Herrschaftsgärtner ad hoc  
haben wir einen Vegetarier gewinnen kön-  
nen, der unsere Pflanzen begießt und dank-  
bar die Früchte pflückt, deren Samen wir  
seinerzeit im Schweiß unseres Angesichtes  
fruchtbarem Erdreich anvertraut haben.

Item, wenn die riesigen Organisationsarbei-  
ten geschafft sind, holen wir tief Atem, be-  
fehlen unser Heimwesen dem Schutzgott der  
Verreisten, taumeln zum Auto und fahren  
mit aufnahmebereitem Geist und fröhlichem  
Herzen in die Sommerfrische des kleinen  
Mannes. –

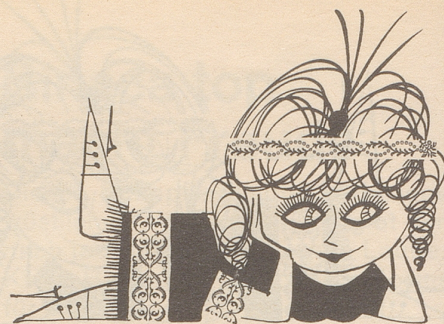
Uebrigens: Dieses Jahr gehe ich nicht in die  
Ferien. Ich kann es mir mit dem besten  
Willen nicht leisten, denn ich habe dringend  
Ferien nötig ...

Walter F. Meyer

## Absätze

Eine amerikanische Statistik wies kürzlich  
darauf hin, die Männer des Landes seien im  
Durchschnitt zu dick. Mit den Frauen da-  
gegen stünde es erheblich besser. Es folgten  
Tabellen, die das Gewicht im Verhältnis zur  
Körpergröße angaben. Darunter stand, die  
angegebenen Längen gelten, für Frauen und  
Männer, mit Schuhen gemessen. Worauf ein  
Amerikaner protestierte. «Wenn ich also ein  
Kilo zunehme», sagte er, «findet meine Frau,  
ich müsse sofort Diät halten. Wenn sie aber  
zwei Kilo zunimmt, geht sie einfach hin und  
kauft zwei Zentimeter höhere Absätze.»  
Und, da wir schon bei den Absätzen sind  
(diesmal weniger bei den hohen, als bei den  
nadelspitzigen):

Der Regierungsrat von Solothurn macht sich,  
nicht zu Unrecht, Sorgen über die Absätze  
des weiblichen Verwaltungspersonals, die die  
Böden der Verwaltungsgebäude arg beschä-



digen. Gleiche Klagen sind bereits aus den  
Hotels und verschiedenen Industrieunterneh-  
mungen laut geworden.

Der Regierungsrat von Solothurn verlangt  
nun, daß das weibliche Personal vor dem  
Betreten der Büros weniger zerstörerisches  
Schuhwerk anziehe. Mir scheint, das ist kein  
unbilliger Wunsch, da ja schließlich der  
Steuerzahler für die neuen Böden aufkom-  
men muß, nicht wahr? B.

## Der Mohrenkopf

Im Restaurant bietet die Serviertochter den  
Gästen Kuchen an. Auf dem dargebotenen  
Servierbrett sind reizende und geschmack-  
volle Stücklein zu sehen. Ein weiblicher Gast  
fragt nach dem Namen einer runden, glän-  
zenden Schokoladeform.

Die Serviertochter erklärt mit einiger Ver-  
legenheit: «Das ist ein Mohrenkopf.» Ein  
allgemeines Gelächter ist zu hören. Die Frage-  
stellerin besitzt nämlich ein hübsches, krau-  
ses Lockenköpfchen. Sie ist ein richtiges  
Negerfräulein. WK

## Hansli, der Philosoph

Begreiflicherweise mußten wir lachen, als  
unser vierjähriger Hansli interessiert fragte:  
«Gäll, Großmueter, dBlumeschtöck hät mer,  
daß mene cha Wasser gää?» Der einzige Reiz  
der Blumenstöcke besteht für ihn darin,  
daß sie Veranlassung zum «Götschen» geben;  
im übrigen bedeuten sie für ihn eine Be-  
schränkung seines Aktionsradius', also nichts  
Positives.

Nachträglich erst ist es mir aufgegangen,  
daß Hansli mit seiner Bemerkung eine tief-  
schürfende Erkenntnis angeschnitten hat; of-  
fenbar knüpft er mit seiner Frage an Aus-  
sagen der modernen Philosophie, die den  
Mechanismus von Ursache und Wirkung auf-

